
Vortrag im AWO-Treff

Bietigheim-Bissingen. Der AWO Ortsverein Bietigheim-Bissingen hatte Mitglieder und Gäste zum monatlichen Freitagsvortrag unter dem Thema: „Erwin von Bälz – Bietigheimer Arzt und Kunstsammler“ eingeladen. Kompetent und unterhaltsam informierte die Leiterin des Hornmoldhauses, Dr. Catharina Raible, über Leben und Wirken des Sohnes der Stadt Bietigheim-Bissingen, teilt die Arbeiterwohlfahrt mit.

Bälz, der 1849 in Bietigheim geboren wurde, studierte nach dem Abitur Medizin. In Zuge der Öffnung Japans in westliche Richtung und dem Wunsch nach Er-

neuerung, erhielt Bälz einen Ruf an die Universität Tokio. Aus dem angedachten zweijährigen Aufenthalt wurden 29 Jahre. Bälz brachte die moderne Medizin nach Japan, unterstützte jedoch auch traditionelles japanisches Kulturgut. 1962 bot Kusatsu Bietigheim eine Städtepartnerschaft an. Zeichen dafür ist der Japanergarten, in dem auch eine Kopie der Gedenktafel für Bälz steht. Die Bekanntschaft mit Kawanabe Kyosai erleichterte ihm Zugang und Verstehen der japanischen Kunst. Das Hornmoldhaus zeigt in seiner aktuellen Ausstellung Werke von Kawanabe Kyosai. bz

